

Ironischer Tonfall

Mauchand, M., Vergis, N., Pell, M. (2018) *Ironic tones of voices*. Proc. Speech Prosody 2018, 443-447, doi: 10.21437/SpeechProsody.2018-90

Übung: Prosodie

17.05.2024

Sadra Hasanovic &
Syahidah Umniyati

Einführung

- In alltäglichen Gesprächen wird Wahrhaftigkeit & Aufrichtigkeit erwartet
→ um funktionierende Interaktion zu ermöglichen
 - „Du bist eine fantastische Tänzerin“ vermittelt in dem Fall explizite wörtliche Bedeutung
 - Sprecher beabsichtigen oft mehr, weniger oder was komplett anderes zu meinen
 - „Du bist eine fantastische Tänzerin“ → kann genau das Gegenteil bedeuten
- keine wörtliche sondern ironische Bedeutung

Einführung

- bei Ironie weicht das Gemeinte vom Gesagten ab
- Inkongruenz zwischen Kontext & Inhalt der Äußerung
- zur Verdeutlichung der Inkongruenz wendet der Sprecher verschiedene Strategien an
- Verwendung prosodischer Hinweise → eine dieser Strategien

Produktion & Interpretation von Ironie

- großer Teil der Bedeutung einer Äußerung durch Indirektheit der Ironie dem Zuhörer überlassen
- Ironie bzw. Interpretation = schwierig
- Strategien der Produktion & Interpretation unterscheiden sich bei ironischen Äußerungen → einige erfolgreicher als andere

Produktion & Interpretation von Ironie

- **Sarkasmus:**

- ironische Kritik
- negativ definiert
- vom Zuhörer genau erkannt & als unfreundlich empfunden

- **Neckerei:**

- ironische Komplimente (verbale Kritik mit spielerischen nonverbalen Hinweisen)
- werden mit entgegengesetzten Zielen eingesetzt wie negativer Bewertung, sozialer Ausgrenzung oder Provokation

Produktion & Interpretation von Ironie

- Produktion ironischer Komplimente selten wörtlichen Komplimenten vorgezogen
 - Sticheleien selten als Komplimente interpretiert
 - ironische Komplimente normal als sehr unfreundlich empfunden
- Asymmetrie zwischen Einfachheit von ironischer Kritik & Schwierigkeiten der ironischen Komplimente

Ironische Prosodie

- Inkongruenz zwischen Inhalt & Kontext muss den Zuhörern klar sein
- Kenntnis des Kontexts ausreichend für die Einschätzung
- nicht-kontextuelle Hinweise: ironischer Tonfall
- je mehrdeutiger der Kontext desto deutlicher/mehr wird Prosodie eingesetzt
- **bei gespielterm Sarkasmus:**
 - niedrigere Tonhöhe
 - langsamere Sprechgeschwindigkeit
 - erhöhtes Stimmgeräusch

Ironische Prosodie

- Prosodie des Neckens weniger untersucht
- Vermutung von übertreibenden Markern (z.B. verlängerte Vokale, schnelles Sprechen, Lachen, singende Stimmen)
- Annahme: Prosodie signalisiert nicht direkt eine ironische Haltung → wird eher als zusätzliche Inkongruenz zum Inhalt wahrgenommen

Ironische Kritiken & Komplimente

1. ironische Kritik

2. ironische Komplimente

- Ironische Kritiken = Äußerungen mit Komplimenten bzw. positiven Inhalt werden genutzt, um indirekt eine negative Bewertung des Adressaten abzugeben
- werden von negativen kontextuellen bzw. nicht kontextuellen Hinweisen begleitet → sind mit dem Inhalt inkongruent

Ironische Kritiken & Komplimente

- Ironische Komplimente funktionieren auf entgegengesetzte Weise:
 - Kritik wird verwendet
 - durch Kritik wird der Adressat indirekt gelobt
 - positive kontextuelle & nicht kontextuelle Hinweise verwendet

Methode:

Konstruktion

- Konstruktion von 48 Sätzen → drücken ein Urteil aus
- identische grammatikalische Form: Du bist so ein(e) – Adjektiv – Nomen
- auf Beruf, Tätigkeiten oder Eigenschaften bezogene Substantive kamen 1x in 2 Bedingungen vor (Kritik/Kompliment)

- Unterscheidung von Kompliment durch Modulation des Adjektivs:
 - z.B. „Du bist so eine **tolle/schreckliche** Gitarristin
 - 12 Adjektivpaare → jeweils in 2 Sätzen wiederholt
 - Ergebnis: 24 eindeutige Komplimente & 24 eindeutige Kritiken

Methode:

Aufnahmen

- 4 Sprecher (2 Männer, 2 Frauen)
- im Alter von 25 bis 50 Jahren
- Sprecher haben Erfahrung als Schauspieler oder Redner
- jeder Satz mit 2 unterschiedlichen Absichten → nacheinander geäußert

1. in aufrichtiger & wörtlicher Weise (wörtliche Komplimente/Kritik)

2. in unaufrichtiger Weise (Sarkasmus, ironische Kritik/ Komplimente)

→ 4 Arten von Haltungen: nett, sarkastisch, gemein & neckisch

Methode:

Aufnahmen

- Sprechern wurde nur gesagt welche Haltung durch jeweilige Äußerungsart vermittelt werden sollte
- Sprechern stand frei die Äußerungen zu wiederholen

→ geeignetsten Wiederholungen wurden vom Prüfer ausgewählt

Methode:

Aufnahmen

- Ergebnis:
 - 96 Produktionen
 - 384 Äußerungen
 - Stimuli wurden mit Praat im onset & offset genau segmentiert
 - jede wav.-Datei → auf Spitzenintensität von 70 dB normalisiert
- um Unterschiede bei den Tonaufnahmen zu kontrollieren

Validierung & Auswahl

- Stimuli wahrnehmungsgemäß validiert → durch 20 Online Teilnehmer (10 Männer, 10 Frauen)
- Auswahl der Beispiele, welche am besten die Zielintention darstellten
- Beurteilung der Wörtlichkeit & Positivität des Sprechers für jede Äußerung auf einer 5-Punkte-Skala (gar nicht – sehr)

- Verwendung der Bewertungen
 - zur Bestimmung der Äußerungen, bei denen die Kombination der Bewertungen von Wörtlichkeit & Positivität am besten mit der Vorhersage der Absicht übereinstimmte
- z.B. für Sarkasmus = geringe Wörtlichkeit/Positivität

Validierung & Auswahl

- für jeden Sprecher → die 5 besten Token-Sets ausgewählt
- die den Unterschied zwischen wörtlichen & ironischen Gegenständen verstärken
- $4 \text{ Sprecher} \times 4 \text{ Intentionen} \times 5 \text{ Items} = 80 \text{ Äußerungen}$

Datensammlung:

Akustische
Messungen

- für jede Äußerung folgende akustische Maße berechnet:
 - 1. Dauer**
 - 2. Mean Fo**
 - 3. Standardabweichung von Fo**
 - 4. Intensitätsvariation**
 - 5. Mittleres Oberton-Rausch-Verhältnis**

Datensammlung:

Wahrnehmungsmessungen

- 40 Teilnehmer (20 Männer, 20 Frauen)
- im Alter von 18 bis 35 Jahren
- kanadische Muttersprachler (englisch)
- beurteilten die ausgewählten Stimuli
- für jede der 80 Äußerungen → sollten Probanden Freundlichkeit auf einer 5-stufigen Skala (gar nicht – sehr) bewerten

Ergebnisse

- Für jede Art von 'Content' wurden Analysen durchgeführt:
 - Positive Content -> "You are such an amazing guitarist"
 - Negative Content -> "You are such a horrible guitarist"
- Ziel: Äußerungen literalisch/wörtlich oder ironisch unterscheiden.
- Wahrnehmungsbewertungen zeigten, dass die Zuhörer sowohl bei positiven als auch bei negativen Inhalten genau zwischen Ironie und Wörtlichkeit unterschieden.

Tabelle A. Wahrnehmungsbewertung für jede Art von Äußerungen (+ für positiven Inhalten, - für negative Inhalten), wobei die Äußerungen „Nice“ und „Teasing“ freundlicher bewertet wurden als die Äußerungen „Sarcastic“ und „Mean“.

Type of Utterances	Rating	SD
Sarcastic (+)	-.299	.565
Nice (+)	.843	.342
Teasing (-)	-.387	.622
Mean (-)	-1.07	.295

Ergebnisse

Positive Content

- Die Zuhörer identifizierten **sarkastische Äußerungen** genau als **weniger freundlich** als nette Äußerungen.
- Klassifizierungsergebnisse (Tabelle 1):
 - 75 % der netten Äußerungen wurden als nett vorhergesagt
 - 90 % der sarkastischen Äußerungen wurden als sarkastisch vorhergesagt
- Sarkastische Äußerungen: **längere Dauer** und **geringere Tonhöhenvariation**. (Tabelle 2)
- Weibliche Sprecher nutzten eine **Tonhöhenreduzierung** als Strategie für ihre sarkastische Rede.

Table 1: *Classification results of the discriminant function for positive content*

	Attitude	Predicted group membership		Total
		Nice	Sarcastic	
Count	Nice	15	5	20
	Sarcastic	2	18	20
%	Nice	75	25	100
	Sarcastic	10	90	100

Table 2: *Correlations of the predictors with the discriminant function and coefficients of used predictors (Scores at group centroids: Nice -1.148, Sarcastic 1.148)*

Predictor	Structure matrix	Standardized canonical coefficients
Duration	.599	.955
F0(z-score) ¹	-.254	
F0 variation	-.489	-.877
Amplitude variation ¹	.271	
HNR ¹	-.029	

1. Variable not used in the analysis

Ergebnisse

Negative Content

- Die Zuhörer identifizierten **neckende Äußerungen als freundlicher** als gemeine Äußerungen. Beide Haltungen wurden richtig unterscheiden (Figure 1)
- Bei manchen neckenden Äußerungen wurde **Gelächter** verwendet, was sie deutlich freundlicher machte.
- Allerdings veränderten sich **die gemessenen prosodischen Merkmale nicht konsistent** ($F < 3.84$).

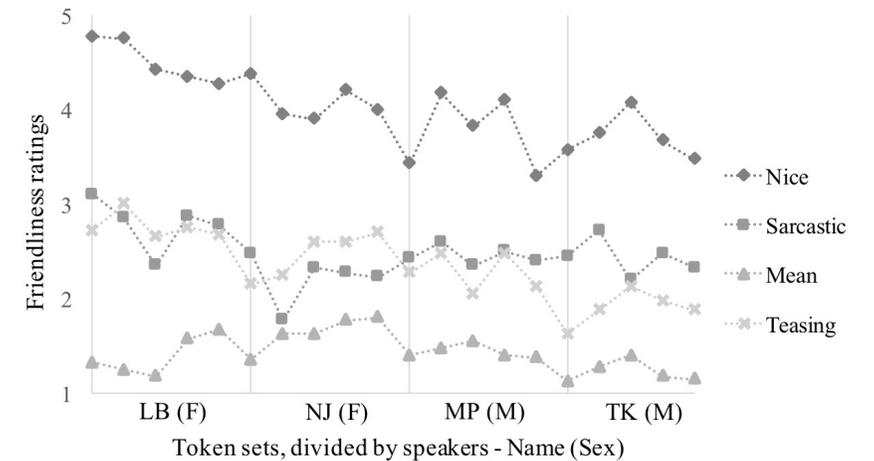


Figure 1: Average friendliness ratings for each utterance of each token set (How friendly is the speaker? 1=Not at all, 5=Very much). Each line groups all the utterances corresponding to one attitude; vertically aligned utterances belong to the same token set.

Diskussion

- Unterschiedliche prosodische Strategien für ironische Komplimente und Kritiken → freundlich vs. unfreundlich
- Ironische Kritik (Sarkasmus) → **längere Dauer und geringere Tonhöhenvariationen**, aber nicht für ironische Komplimente (Neckereien).
- Neckende Äußerungen vs. gemeinen Äußerungen: **Keine konsistenten prosodischen Merkmale**, dennoch können Zuhörer den Unterschied wahrnehmen.
- Die wahrgenommene Freundlichkeit des Neckens unterschied sich nicht wesentlich vom Sarkasmus.
- Prosodie ist kein eindeutiger Indikator → es ist kontextabhängig
- Daher gibt es keinen einheitlichen „Tone of voice“ für Ironie
- Sarkastische Merkmale aus früheren Erkenntnissen: **Langsamere Stimme und tiefere Tonhöhe** (sarkastische Männersprache).
- Positive Content --> Freier (Geringer Beziehungsrisikos)
- Necken/Neckereien --> Sorgfältigere Manipulation der Prosodie (Fehlinterpretationen zu vermeiden)

Fazit

- Ironie variiert in Absicht, Kontext und Prosodie, was eine einheitliche Definition erschwert.
- Prosodische Strategien unterscheiden zwischen ironischen Komplimenten und ironischen Kritiken.
- Ironische Komplimente (Necken) --> weniger freundlich
- Das hohe Risiko, Ironie misszuverstehen --> Seltener Gebrauch --> Verhindert die Identifizierung und weitere Analyse von Ironie

Experiment

- Perzeptionstest: Der Grad der Höflichkeit zu bewerten
- Frage: Könnte jemand mit einem anderen Sprachhintergrund den Grad der Höflichkeit der indonesischen Sprache erkennen?
- Materials: **5 Sets indonesischer Äußerungen** mit zwei Sprechakten (Befehl vs. Bitte) und zwei Satzmodi (Imperativ vs. Interrogativ), die von einem indonesischen Muttersprachler produziert wurden. **Vier Äußerungen für ein Set, insgesamt 20 Äußerungen.**
- **8 Versuchspersonen** (4 indonesische L1, 4 deutsche L1)

Experiment

- Sie werden gebeten, jeden Stimulus auf einer **5-Punkte-Skala** hinsichtlich seiner Höflichkeit zu bewerten (am wenigsten höflich – am höflichsten).
- Beispiel (1 Set):
 - “Tolong tutup pintunya!” → Imperativ. Bedeutung: Bitte die Tür schließen!
 - “Bisa matikan lampunya?” → Interrogativ. Bedeutung: Kannst du die Lampe ausschalten?
 - “Tolong cuci tangannya!” → Imperativ. Bedeutung: Bitte die Hände waschen!
 - “Bisa datang lebih cepat?” → Interrogativ. Bedeutung: Kannst du früher kommen?